

2TH 3:1

Im übrigen, Brüder, **betet** betreffs uns, auf dass das **Wort** des Herrn **laufe** und **verherrlicht** werde, so, wie es auch **zu euch kam**,

R15:30-32; LB147:15; A13:48; K4:3; 1TH 1:8

τὸ λοιπὸν προσεύχεσθε ἀδελφοί περὶ ἡμῶν ἵνα ὁ λόγος τοῦ κυρίου τρέχῃ καὶ δοξάζεται καθὼς καὶ πρὸς ὑμᾶς

beten - 2K1.11; E6.18-20; K4.3; PM22 - durch Gebete kann man mitwirken.

A12.5,11-17 - z.B. wurde dadurch Petrus aus dem Gefängnis befreit.

A16.23-28 - ebenso war es bei Paulus und Silas.

Laufen des Wortes - A6.7; 12.24; 13.49; 19.20; 2T2.9 - dies hängt nicht von den Füßen des Predigers ab.

1TH1.8,9 - das Wort hat sich wie ein Echo verbreitet.

LB138.2 - du hast dein Sprechendes (fr. Wort) groß gemacht.

verherrlichen - δοξάζω (*doxazō*) - beherrlichen (DÜ).

A13.48; 2.47; 2TH1.12 - das Wort verherrlicht sich in denen, die der Herr hinzugefügt hat.

J16.14 - das lebende Wort wird auch durch den Geist verherrlicht.

zu euch - 1TH1.5; 2.13 - das Evangelium sind nicht nur "Worte" von Menschen, sondern *Vermögenskraft (dynamis)*, Geist und die Innenwirkung des Völligtragens (*plärophoria*).

2TH 3:2

und auf dass wir **geborgen** werden weg von den **ungehörigen** und bösen Menschen; denn nicht aller *ist* die **Treue**.

2K1:10; LB140:2; R15:31; 10.16;

καὶ ἵνα ῥυσθῶμεν ἀπὸ τῶν ἀτόπων καὶ πονηρῶν ἀνθρώπων οὐ γὰρ πάντων ἡ πίστις

bergen - A18.9-11 - der Herr ist mit denen, die das Wort austeilen.

E6.11 - die geistliche Waffenrüstung dient als Schutz.

1J5.18 - aus Gott Geborenes ist unantastbar.

2K1.8-10; 2T4.17 - Gott birgt aus Todesgefahr.

S.a. 1TH2.18 (KK).

ungehörige Menschen - ἄτοπος (*atopos*) - w. falsche *Einordnung (FHB); am falschen Ort, verkehrt (wdBI); solche gibt es auch im Lager der Glaubenden.

5M32.20; M23.23 - dies war schon unter dem AB so.

A13.45,50; A14.2; A17.5ff; 1TH2.14-16 - auch nach dem Inkrafttreten des NB hat sich dies nicht geändert.

Treue - L18.8 - wird der Sohn des Menschen treue Glaubende finden?

R10.16 - selbst unter Glaubenden wurde das Evangelium abgelehnt.

2K4.3,4 - bei den Ungläubigen hat der Gott dieses Äons den Sinn verblendet.

*Die Einordnung der Menschen geschieht hier somit wie folgt:

- gehörig und ungehörig;
- gut und böse;

-
- treu und untreu (glaubend und ungläubig).
-

2TH 3:3

Treu ist aber der Herr, ^wder euch **befestigen** und **bewahren** wird, weg von **dem Bösen**.

1K 10:13; M 6:13; J 17:15

πιστός δε ὁ κύριος ἐστὶν ὃς στηρίζει ὑμᾶς καὶ φυλάζει ἀπὸ *τοῦ πονηροῦ

treu - 1TH5.24 - wie der Schluss des ersten Briefes nach einer Reihe positiver Imperative, hier jedoch mit Blick auf den Bösen.

2T2.13; 1K1.9; R11.29; H10.23 - ER bleibt treu, denn Seine Berufungen und Verheißungen sind unbereubar.

G2.16; 3.26 - aus Seiner Treue sind wir gerechtfertigt und sind Söhne.

EH1.5; 3.14 - ὁ πιστός [*ho pistos*] - der Treue ist der Christus in Person.

EH19.11 - ER heißt (wird gerufen): "Treu und Wahrhaftig".

(S.a. 2TH2.15 KK).

befestigen, bewahren - 1K10.13 - in Seiner Treue wird er uns zur Zubereitung nicht mehr aufladen, als wir tragen können.

2T4.18 - Paulus ist auch am Ende seiner irdischen Laufbahn noch davon überzeugt.

R16.25; 1P5.10 - ER befestigt.

JD24 - ER bewahrt.

*Da im Gr. gen. mas. und gen. neut. formgleich sind, kann es hier der oder das Böse heißen.

Zum Vergleich hier alle Vorkommen: M5:37; 6:13; 12:35; 13:38; L6:45; J17:15; E6:16; 2TH3:3; 1J3:12.

***der / das Böse** - 1J5.18 - der Böse, Satan, hat keinen Zugriff auf die ἐκκλησία (*ekkläsia*) der Leibesglieder. Dies trifft auch auf das Böse zu (R12.9).

E6.16 - der Glaubens- oder Treueschild lässt keine satanischen "Pfeile" an uns heran.

1J2.13; 5.4 - im Glauben oder der Treue wird der Böse besiegt.

2TH 3:4

Wir *sind* aber **zuversichtlich** im **Herrn**, euch betreffend, dass *ihr*, ^wwas wir **anweisen**, sowohl **tut** als auch **tun** werdet.

G 5:10; 1TH 4:2; 2K 7:16

πεποίθαμεν δὲ ἐν κυρίῳ ἐφ' ὑμᾶς ὅτι ἂ παραγγέλλομεν [N²B - καὶ] ποιεῖτε καὶ ποιήσετε

zuversichtlich - ind.pf.a. von πείθω (*peithō*) - Vertrauen oder Zuversicht haben, sicher sein (BNM).

im Herrn - E2.10; P1.6; 2.13,24; 2K3.5 - alle Zuversicht liegt im Herrn, weil ER die *Voraussetzung zum **Tun** schafft.

anweisen - παραγγέλλω (*parangello*) - A23.22 u.a. - ein Ausdruck für militärische Befehle (HL).

1TH4.2; G5.10 - alle Anweisungen an die örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) waren in und durch Christus gegeben.

Außer Anweisungen (1TH4.2) verwendete Paulus noch:

- Gebote - 1T6.14; K4.10 - (ἐντολή [*entolā*] w. Innenziel).
 - Dogmen - A16.4 - (δόγμα [*dogma*] Beschluss).
 - Überlieferungen - 1K11.2; 2TH2.15; 3.6 - (παράδοσις [*paradosis*] w. Nebengabe).
 - Nachahmung - 1K4.16; 11.1; E5.1; - (μιμητής [*mimētās*] Nachahmer).
-

tun - 1TH4.11; 1K3.9; K4.11; 3J8; H13.21 - auch wenn der Herr die *Voraussetzungen schafft, dürfen wir trotzdem, sowohl buchstäblich als auch geistlich, etwas tun.

2TH 3:5

Der Herr aber **richte** eure **Herzen** ^hauf die **Liebe** ^dGottes und ^hauf das **Ausharren** des Christus.

1W 29:18; R 8:39; 1J 5:3; H 12:3

ὁ δὲ κύριος κατευθύναι ὑμῶν τὰς καρδίας εἰς τὴν ἀγάπην τοῦ θεοῦ καὶ εἰς τὴν ὑπομονὴν τοῦ χριστοῦ

ausrichten - κατευθύνω (*kateuthynō*) - w. herabbegradigen (DÜ); von oben her gerade lenken; zusammengesetzt aus "kata" herab, allbezüglich und "euthyno" gerade richten, lenken, steuern. R8.3; L1.79 - weil das Fleisch kraftlos ist, tut ER es. H1.8 - Sein Herrscherstab regiert gerade.

Herz - 2W12.14 - Negativbeispiel aus dem AT. A8.21 - Gottes Losteil ist nur für gerade Herzen.

Liebe ^dGottes (gen.subj.!) - 1J4.19; R5.5 - weil ER uns liebt und Seine Liebe in unseren Herzen ausgegossen hat, können auch wir lieben.

1J4.16 - es ist die Liebe, die Gott in uns hat.

1K13.7 - die Liebe kann unter allem untenbleiben (erdulden ELB).

Ausharren ^dChristus (gen.subj.!) - ὑπομονή (*hupomonē*) - w. Untenbleiben (DÜ); s. 2TH 1.4 (KK)

R2.7; 8.25; 2K6.4; K1.11,12; 1TH1.3,4; H10.36; 12.1 - Ausharren erfordert den Blick auf ein ganz bestimmtes Ziel.

Verhalten und Maßnahmen gegenüber unordentlichen Gliedern der ἐκκλησία (*ekklāsia*)

2TH 3:6

Wir **weisen** euch aber **an**, Brüder, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, euch **zurückzuziehen** von jedem Bruder, der **unordentlich** wandelt und nicht gemäß der **Überlieferung**, welche *alle* unsererseits empfangen haben.

1TH 4:2; T 3:10; 1TH 5:14; M 18:17; 1K 5:11; 1K 11:2; 2TH 3:14; R 16:17; 1TH 2:13

παραγγέλλομεν δὲ ὑμῖν ἀδελφοί ἐν ὀνόματι τοῦ κυρίου *ἡμῶν ἰησοῦ χριστοῦ στέλλεσθαι ὑμᾶς ἀπὸ παντὸς ἀδελφοῦ ἀτάκτως περιπατοῦντος καὶ μὴ κατὰ τὴν παράδοσιν ἣν παρελάβοσαν παρ' ἡμῶν

Die Verse 6-15 betreffen den Wandel und bilden einen wichtigen ergänzenden Themenblock, denn höchste Wahrheiten brauchen das Lebenszeugnis ihrer Überbringer.

anweisen - s. bei 2TH3.4.

zurückziehen - στέλλομαι (*stellomai*) 2x - w. sich (*weg*)stellen; etwas oder jemandem aus dem Weg gehen; abseits stellen (KNT). R16.17; 2J9,10 - mit solchen, die gegen die Belehrung sind, haben wir nichts zu schaffen.

1K5.6; 15.33; 2T2.16-18 - es könnte "ansteckend" wirken.

R2.24; 1T6.1 - der Name Gottes und die Lehre kommen in Verruf.

S.a. das Thema: "Die gesunde Belehrung" im Anhang.

unordentlich - ἀτάκτως (*ataktōs*) 2x adv. - 2TH3.6,11; ἄτακτος (*ataktos*) 1x adj. 1TH5.14 - ungeordnet, zügellos, lässig, träge; einer, der nicht auf seinem Posten ist (BW); nicht in Reih und Glied (HL).

2TH3.7-10 - vordergründig mag es hier um das Verhalten gehen, das in den nächsten Versen beschrieben wird.

*[fehlt in - B]

Überlieferung - 2TH2.15; 1TH1.6; 2.14 - die Überlieferung bestand nicht nur in Brief-Worten sondern auch in dem Vorbild, das nach-geahmt werden sollte.

A20.35; 1TH2.7 - es war mit dem Einbringen der ganzen Person verbunden.

1K9.4-14 - auch der Verzicht auf Rechte gehörte dazu.

2TH 3:7

Denn ihr selbst **nehmt wahr**, wie *man* uns **nachahmen** soll, da wir **nicht unordentlich** waren unter euch,

1TH 1:6; 2:10

αὐτοὶ γὰρ οἶδατε πῶς δεῖ μιμεῖσθαι ἡμᾶς ὅτι οὐκ ἠτακτήσαμεν ἐν ὑμῖν

nachahmen - μιμέομαι (*mimeomai*) 4x verb. - 2TH3.7,9; H13.7; 3J11.

Nachahmer - μιμητής (*mimätäs*) 6x subst. - 1K4.16; 11.1; (P3. 17); E5.1; 1TH1.6; 2.14; H6.12 - sowohl ->

a) meine Nachahmer, als auch ->

b) anderer Treuer der ἐκκλησία [*ekkläsia*], sowie ->

c) Gottes.

wahrnehmen - konnten die Thess. das **nachahmenswerte** Beispiel der Apostel. (*Aufstellung in Anlehnung an wdBl*).

1TH2.2 - in Leiden.

1TH2.4 - nicht in Menschengefälligkeit.

1TH2.5 - in Ehrlichkeit.

1TH2.6 - in Demut.

1TH2.7; 2TH3.8,9 - in Fürsorge und Sanftmut. Autorität nicht missbrauchend.

1TH2.8 - in Selbstaufopferung.

1TH2.9; 2TH3.8 - in mühevoller Arbeit.

1TH2.10 - in Gerechtigkeit und Tadellosigkeit.

1TH2.11,12; 2TH3.12 - in Zuspruch und Trost.

1TH3.10; 2TH1.11 - im flehentlichen Bitten für andere.

1TH5.6 - in Nüchternheit.

2TH3.7 - in Ordentlichkeit.

nicht unordentlich - 2K6.3; 1K9.15 - dazu gehört auch, keinen Anstoß zu geben.

2TH 3:8

auch haben **wir nicht** jemandes **Brot geschenkweise** gegessen, sondern wir haben in Mühe und Anstrengung **Nacht** und **Tag gearbeitet**, ^{z^d} *um* nicht jemand *von* euch **beschwerlich** zu sein.

1K 9:15; A 20:34; 18:3; 1K 4:12; 1TH 2:9; 3.10; 2K 11:9

wir - Paulus, Silas und Timotheus.

Brot - steht für den gesamten Lebensunterhalt (WU).

1M43.25; 2S9.7 - "Brot essen" ist ein Hebraismus = אָכַל לֶחֶם [OKhaL LächäM] (S+Z).

nicht geschenkweise - d.h. die Apostel haben dafür bezahlt.

P4.15-19 - nur die Philipper haben Paulus unterstützt, was er zuließ, weil sie die rechte Einstellung dazu hatten.

οὐδὲ δωρεάν ἄρτον
ἐφάγομεν παρά τινος ἀλλὰ
ἐν κόπῳ καὶ μόχθῳ νυκτὸς
καὶ ἡμέρας ἐργαζόμενοι
πρὸς τὸ μὴ ἐπιβαρῆσαί τινα
ὑμῶν

Nacht und Tag - 3M23.32; 2K11.25 - wegen der Reihenfolge (Nacht, Tag), beachte die vorgenannten Texte.
2K11.25 - hier steht "νυχθήμερον" (*nychthämeron*), d.h. ebenfalls Nacht und Tag!
(Vergl. auch 1TH2.9; 3.10).

arbeiten - A20.31-34 - beim Abschied in Ephesus weist Paulus auf seine Arbeit hin.
Vergl. auch A18.3; 1K4.12; 9.1-18.
MK6.3 - selbst Jesus verbrachte die meiste Zeit seines irdischen Lebens mit einem Handwerk.

beschwerlich - ἐπιβαρέω (*epibareō*) - s. Exkurs zu G6.2,5 (KK) zum Unterschied von βάρος (*baros*) Schwernis und φορτίον (*phortion*) Bürde.

2TH 3:9

Nicht, dass wir dazu nicht die **Autorität** haben, sondern auf dass wir uns selbst euch zum **Vorbild** gäben, ^{h d} damit *ihr* uns **nachahmt**.

M 10:10; 1K 9:4; P 3:17; 1K 11:1

οὐχ ὅτι οὐκ ἔχομεν
ἐξουσίαν ἀλλ' ἵνα ἑαυτοὺς
τύπον δώμεν ὑμῖν εἰς τὸ
μιμεῖσθαι ἡμᾶς

Autorität - ἐξουσία (*exousia*) - w. aus Sein; Vollmacht; Befugnis (HM).
Zum Begriff vergleiche M10.1; R9.21.

1K9.4-6,14; G6.6 - die Autorität, "Brot" (2TH3.8) zu nehmen, ist vor-handen.

Vorbild - τύπος (*typos*) - 1K9.15-18; 2K11.7-10 - aber auch der Verzicht auf Rechte (ausüben von Autorität) gehört unter Umständen dazu, um Vorbild zu sein.

2K12.14 - das Ziel des Dienstes ist der Mensch und nicht die Gabe.

2K10.8 - das Ziel ist die Erbauung der ἐκκλησία (*ekklesia*).

nachahmen - s. 2TH3.7.

2TH 3:10

Denn auch als wir ^zbei euch waren, **wiesen** wir euch **an**: **Dass**, wenn jemand nicht arbeiten **will**, er aber *auch* nicht essen soll.

1TH 4:11; 1T 5:8; VG 20:4; 1M 3:19

καὶ γὰρ ὅτε ἡμεν πρὸς ὑμᾶς
[N^cAB - τοῦτο] παρηγγέλλο-
μεν ὑμῖν ὅτι εἴ τις οὐ
θέλει ἐργάζεσθαι μηδὲ ἐσ-
θιέτω

anweisen - 1TH4.11,12 (KK) - schon im ersten Brief wies Paulus darauf hin, dass wir an nichts Bedarf haben sollten.

Dass - ὅτι (*hoti*) - Zit.: wdBI - "Das kleine Wörtchen wird ... im allgemeinen zur Kennzeichnung eines Zitats ... verwendet. Es könnte ... ein auf 1M3.19 basierendes jüdisches Sprichwort gewesen sein ... oder eine bekannte griechische Redewendung."

Es ist auch Sinnverwandt mit 1K9.9; 5M25.4 (S+Z).

Es ist eine göttliche Gleichung:

Wer nicht arbeiten **will** = soll auch nicht essen.

wollen - θέλω (*thelō*) - R15.26-28; G2.10 - Arme werden unter-

stützt. Faule, die nicht wollen, jedoch nicht.
1T5.8 - eine solche Einstellung wird als "übler als ein Ungläubiger" eingestuft.

1T5.9 (KK); M20.6,7 - bestimmte Witwen (katalogisierbare) und Arbeitslose Willige nehmen eine Sonderstellung ein.

2TH 3:11

Denn wir hören, dass einige unter euch **unordentlich** wandeln, nichts arbeiten, sondern **Vorwitzige** sind.

1TH 5:14,13; A 19:19; 1P4.15

ἀκούομεν γὰρ τινὰς περιπατοῦντας ἐν ὑμῖν ἀτάκτως μηδὲν ἐργαζομένους ἀλλὰ περιεργαζομένους

unordentlich - ἀτάκτως (*ataktōs*) 2x adv. - 2TH3.6,11; ἄτακτος (*ataktos*) 1x adj. 1TH5.14 - ungeordnet, zügellos, lässig, träge; einer, der nicht auf seinem Posten ist (BW).

2TH3.6 - es war nicht gemäß der vorbildhaften Überlieferung.

1M3.19; 2TH3.10 - ebenso entsprach es nicht dem Willen Gottes.

Vorwitzige - part.pl. v. περιεργάζομαι (*periergazomai*) 1x verb.; 2x adj. περίεργος (*periergos*) 1T5.13; A19.19 - w. im Kreis herumarbeiten; fremde Dinge treiben (wdBl); überflüssiges Herumarbeiten, nutzlose Betriebsamkeit (HL); okkult wirken (DÜ); sich um Dinge kümmern, die einen nichts angehen (ESS).

"Keine Arbeit treibend, sondern sich herumtreibend" (HM); ein Wortspiel (Paronomasie).

A19.19 - es geht um Praktiken, die nicht schriftgemäß sind.

T1.10,11 - auch schändlichen Gewinn suchen, gehört dazu.

S.a. 1T6.5 (KK).

2TH 3:12

^d Aber solche weisen wir an und **sprechen** ihnen **im Herrn** Jesus Christus **zu**, auf dass sie ^min **Stille** arbeitend ^sihres **eigenes** ^d**Brot** essen.

E 4:28; 1TH 4:11

τοῖς δὲ τοιοῦτοις παραγγέλλομεν καὶ παρακαλοῦμεν ἐν κυρίῳ ἰησοῦ χριστῷ ἵνα μετὰ ἡσυχίας ἐργαζόμενοι τὸν ἑαυτῶν ἄρτον ἐσθίωσιν

zusprechen im Herrn - weil Jesus Christus auch Vorbild war im wortgemäßen Wirken. (Hier verwendet Paulus nicht die Formel "Im Namen des Herrn", was autoritärer klingt, sondern eine lieblichere Ausdrucksweise).

P2.5 - Sein Wesen, Seine Gesinnung gilt es nachzuahmen.

in Stille - es beschreibt die innere Haltung, nicht buchstäbliches Schweigen.

JJ53.7; A8.32 - Christus war auch im Stillsein Vorbild.

1R19.11,12 - Gott ist nicht im Lärm, sondern in der Stille.

LB65.2 - **"Für dich ist Stillsein Lobendes"** - (DÜ).

ST4.6; LB4.5; 37.7 - in der Ruhe oder Stille liegt die Kraft zum Leben.

1T2.2 (KK) - stille Existenz (Lebensart βίος [*bios*]) ist das "Markenzeichen" der ἐκκλησία (*ekklāsia*).

ihres eigenes Brot - w. das Brot ihrer selbst (DÜ).

1TH4.11 - mit den eigenen Händen zu arbeiten, ist die Voraussetzung dafür.

Ausnahmen s. 2TH3.10 (KK).

2TH 3:13

Ihr aber, Brüder, **werdet** nicht **entmutigt**, **Ideales** zu tun.

G 6:9

ὁμεις δε ἀδελφοί μη ἐγκακίσητε καλοποιοῦντες

Ihr aber - bezeichnet alle die, die nicht zu den "einigen" aus Vers 11 gehören.

Ideales tun - καλοποιέω (*kalopoiēō*) 1x.

G6.9,10 - Ideales tun ist eine Lebenshaltung, die harmonisierend wirkt und die ἐκκλησία (*ekkläsia*) inmitten kosmischer Zerwürfnisse aufbaut. (Zum Unterschied von "kalos" (V9) und "agathos" (V10) s. bei 1TH5.21).

T3.14 - ideales Wirken ist fruchtbringend.

M5.16 - es dient der Verherrlichung des Gott-Vaters.

entmutigt sein - ἐγκακέω (*engkakeō*) 6x - L18:1; 2K4:1,16; G6:9; E3:13 - w. in Übel sein (FHB).

2K4.16,17 - gegen Entmutigung hilft der Blick auf den inneren Menschen und dessen Ziel.

2K4.1 - ebenso hilft die Gewissheit des Erbarmens Gottes.

2TH 3:14

Wenn aber jemand unserem ^Wort durch den Brief nicht gehorsam ist, diesen **bezeichnen**, habt keinen **Umgang** mit ihm, auf dass er **beschämt** werde;

2TH3:6; R16:17; T2:8; 1TH4.2,8

εἰ δε τις οὐχ ὑπακούει τῷ λόγῳ ἡμῶν διὰ τῆς ἐπιστολῆς τοῦτον σημειοῦσθε μη συναναμίγνυσθαι αὐτῷ ἵνα ἐντραπή

bezeichnen - 2TH3.6 - es geschieht, indem man sich zurückzieht.

R16.17; 1K5.11 - indem man sich von solchen wegwendet und keinen Umgang hat.

Es muss der örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) bekannt sein, wer es ist.

1P4.8 - diese Zielverfehlungen können nicht durch die Liebe zugedeckt werden.

Umgang - συναναμίγνυμι (*synanamignymi*) - w. zusammenmischen (DÜ); sich mit etwas vermischen (wdbI).

beschämen - 1TH5.12,14 - Ziel ist, dass er beschämt wird und nach der Ermahnung eine Sinnesänderung vollzieht.

T2.8 - er wird durch unanfechtbares Wort überzeugt, oder in seine Schranken verwiesen.

G6.1 - dabei sollte man auch auf sich selbst achten.

2TH 3:15

und betrachtet *ihn* nicht als **Feind**, sondern **ermahnt** *ihn* als **Bruder**.

T 3:10

καὶ μη ὡς ἐχθρὸν ἠγείσθε ἀλλὰ νοουθετεῖτε ὡς ἀδελφόν

Feind ⇔ **Bruder** - der Gegensatz hilft beim Einordnen des Unordentlichen.

P3.18 - er ist kein Feind.

***ermahnen** - νοουθετέω (*noutheteō*) - R15.14 (KK) - die Kenntnis der Brüder gibt ihnen die *Vermögenskraft*, einander zu ermahnen.

T3.10 - sollte dies nicht gelingen, tritt das vorher Gesagte (V14) in Kraft.

Hier geht es vordergründig nicht um Ausschluss aus der Gemeinschaft oder um Zuchtmaßnahmen, sondern um ein In-den-Sinn-Reden.

*Beachte die Verwendung des Wortes νουθετέω (*noutheteō*) - hier alle Vorkommen: A20:31; R15:14; 1K4:14; K1:28; 3:16; 1TH5:12,14; 2TH3:15.

Zit. S+Z: "Das schnelle Wiedereinlenken zur Milde erinnert an 2.Kor. 2.6ff."

Segenszuspruch und Grußformel

2TH 3:16

Er selbst aber, der **Herr** des **Friedens**, möge euch den Frieden **fortwährend** auf alle Weise geben. **Der Herr ist mit euch** allen.

J 14:27; P 4:7,9; R 15:33; 16.20;
4M 6:26; H13.20

αὐτὸς δὲ ὁ κύριος τῆς
εἰρήνης δώη ὑμῖν τὴν
εἰρήνην διὰ παντὸς ἐν
παντὶ τρόπῳ ὁ κύριος μετὰ
πάντων ὑμῶν

Herr des Friedens - E2.14 - ER ist unser Friede.

JJ9.5 - der prophetisch angekündigte Fürst des Friedens und der starke Gott. שָׁר־שָׁלוֹם ... אֱלֹהֵי גְבוּרָה [SaR SchaLOM ... EL GiBOR].

1TH5.23; 2K13.11 - auch der Gott-Vater ist der Gott des Friedens.

S. im Anhang unter Kurz-Bibelthemen: "JHWH - Titel, Namen und Eigenschaften die zeigen, dass JHWH und Jesus eins sind."

fortwährend - διὰ παντὸς (*dia pantos*) - w. durch alles *hindurch*; durchweg (HL); allezeit (KNT).

R14.17 - dies zielt auf die Vollendung der ἐκκλησία (*ekkläsia*), die als Heilswerkzeug Gottes zusammen mit ihrem Haupt der Garant für Frieden ist.

K3.15 - dazu wurde sie berufen.

Der Herr ist mit euch - A18.10 - dies war kein frommer Wunsch des Paulus, sondern Gewissheit aus eigener Erfahrung.

JJ7.14; M1.23 - außerdem aus Kenntnis der Prophetie "Immanuel" (אֱמָנֻוּ אֵל [°ImaNU EL]) betreffend.

2TH 3:17

Der Gruß **mit meiner**, des Paulus, **Hand**, welches *das* Zeichen ist in jedem Brief; **also schreibe ich**.

K 4:18; 1K 16:21

ὁ ἀσπασμὸς τῆ ἐμῆ χειρὶ
παύλου ὃ ἐστὶν σημεῖον ἐν
πάσῃ ἐπιστολῇ οὕτως γράφω

mit meiner Hand ... also schreibe ich - 2TH2.2 - die originale Handschrift ist der beste Schutz gegen Fälschungen.

R16.22 - da Paulus offensichtlich seine Briefe diktierte und ein anderer sie niederschrieb, war eine solche "Unterschrift" durchaus angebracht.

G6.11; PM19 - einzige Ausnahmen scheinen Galater und Philemon zu sein.

Die "Unterschrift" des Paulus - s. Abhandlung bei 1TH5.28 (KK)

2TH 3:18

Die **Gnade** unseres Herrn Jesus Christus *ist* mit euch allen.

EH 22:21; R 16:20; 1TH 5:28

Gnade - 2K12.9 - die Gnade ist alles, was wir brauchen.

2TH1.2 - mit Gnade hat Paulus den Brief begonnen und so beendet er ihn auch.

S.a. im Anhang unter Kurz-Bibelthemen: "Gnade".

ἡ χάρις τοῦ κυρίου ἡμῶν
ἰησοῦ χριστοῦ μετὰ πάντων
ὑμῶν [κ^ςΑ - ἀμήν]

* * *

